

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1930-1931**

23.2.1931

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE
Amtlicher Theaterzettel

Nachdruck verboten

Montag, den 9., Mittwoch, den 11., Freitag, den 20. und Montag, den 23. Februar 1931

Vollständige Inszenierungen

Das Nachtlager in Granada

Romantische Oper in zwei Akten nach Friedrich Schiller'schem Schauspiel. Bearbeitet von Braun.
Musik von Ernst Kreutzer

Musikalische Leitung: Curt Stern

In Szene gesetzt von Viktor Pruscha

Ambrosio, ein alter Hirt
Gabriele, seine Nichte
Ein Jäger

Viktor Hagen, Gomez
Elsa, Lisa, Hans, | Hirten
Karlheinz, Lisa, Julia
Graf Otto, ein deutscher Ritter

Robert Krieger
Horst Falke
Josef Gröttinger
Eugen Kalnbach

Jäger im Lederte

Die Handlung geht in der spanischen Picaresca in der Mitte des 16. Jahrhunderts vor

Charaktere: Schmidt

Bühnenbilder: Torsten Hoch

Kostüme: Max Schellenberg

Technische Einrichtung: Rudolf Walter

Abschluss 19 Uhr

19.30 Uhr

Ende 21.30 Uhr

Pause nicht vom Akt

Preis (3-10 RM.)

Der IV. Rang ist für billigen Verkauf freigehalten

INHALTSANGABE

Das Nachtlager in Granada

In einem Tal Granadas lebt Gabriele bei ihrem Oheim wenig glücklich. Sie soll des wüsten Hirten Vasco Frau werden und liebt doch den jungen Gomez. Soeben hat ihr ein Adler ihre Taube entführt, die sie von ihm erhielt. Gomez sucht sie zu trösten und sagt ihr von seinem Plan, den Prinzregenten, den man „den Guten“ nennt und der zur Jagd in der Nähe ist, um Hilfe zu bitten. Bald darauf erscheint auf der Felsenhöhe ein Jäger, der sich verirrt hat, das Täubchen in der Hand haltend. Gabriele ist glücklich, ihren Liebling wiederzuhaben. Auf ihre Frage erwidert er mit dem volkstümlich gewordenen Liede „Ein Schütz' bin ich in des Regenten Sold“. Sie bewirtet ihn, und er ist von ihrem Liebreiz schnell bezaubert, läßt sich von ihrem Leid erzählen und wird selbst betrübt, als er erfährt, daß ihr Herz bereits einem andern gehört. Im Augenblick, da er sie auf die Stirn küßt, kommen die drei Hirten, und der eifersüchtige Vasco faßt ihn sogleich hart an. Er wehrt sich, und nachdem Gabriele zum Frieden gemahnt, bittet der Jäger um Nachtherberge, die ihm gewährt wird, da er einen Beutel Gold hinwirft. Die Hirten werden dadurch noch mehr gereizt und beschließen, ihn umzubringen. Das Finale bringt den Chor der heimkehrenden Hirten, die Romanze von dem Maurenschloß, in dem der Jäger die Nacht verbringen soll, und das schöne Gebet „Schon die Abendglocken klangen“.

In wilder Waldesgegend hat Gomez das Gefolge des Prinzregenten getroffen und weist ihm den Weg zu dem verfallenen Maurenschlosse, das er selbst noch vor ihm zu erreichen suchen will.

Der Jäger wird von Vasco in die Ruinen des Maurenschlusses geführt und sucht dann sein Lager auf. Große Szene und Arie. Gabriele singt außerhalb, um ihn vor dem Mordanschlag zu warnen, eine maurische Romanze, muß ihn aber erst durch einen Steinwurf erwecken. Er dankt ihr, prüft seine Waffen und findet, daß die Büchse unbrauchbar gemacht ist. So verteidigt er sich, als die drei Mörder ihm nahen, mit dem Schwert und befreit sich von ihnen, wobei Vasco den Tod findet. Da kommen auch Gomez und Gabriele mit dem Hirtenchor, und auch das Jagdgefolge stellt sich ein, den Jäger als Prinzregenten begrüßend. Schweren Herzens nimmt er Abschied von der Retterin, die er mit Gomez vereint.